

# Wissenstransfer Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

## Zielsetzung

- I Der Wissenstransfer Landwirtschaftlicher Gewässerschutz des LfULG dient der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL vom 22.12.2000) im Freistaat Sachsen. Deren Ziel ist es bis 2027 einen guten Zustand aller Oberflächengewässer und des Grundwassers zu erreichen.
- I Der Wissenstransfer Landwirtschaftlicher Gewässerschutz hat die Aufgabe, mittels eines freiwillig kooperativen Ansatzes, gewässerschonende Bewirtschaftungsverfahren in der Landwirtschaft zu erproben, einzuführen und dauerhaft zu etablieren. Ziel ist es die Stoffeinträge (Nitrat, Phosphor) aus landwirtschaftlichen Quellen (Düngung, Erosion) in die Gewässer durch gezielte stoffaustragsmindernde Maßnahmen zu reduzieren.
- I Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in Gebieten mit Überschreitungen der Schwellen- und Orientierungswerte für Nitrat und Phosphor (prioritär gefährdete Gebiete).

## Prioritär gefährdete Gebiete (Abbildung 1)

- I Im Jahr 2022 zählten zu den prioritären Gebieten im Freistaat Sachsen 44 phosphorgefährdete Oberflächenwasserkörper (P-OWK), 22 Grundwasserkörper (GWK) im durch Nitrat bedingten schlechten chemischen Zustand sowie die Nitratgebiete nach Sächsischer Düngerechtsverordnung (SächsDüReVO vom 30.12.2020).
- I Die Gesamtfläche des prioritären Ackerlandes in den OWK betrug 64.730 ha, in den Nitratgebieten 117.590 ha sowie in den GWK 280.189 ha.
- I Unter Berücksichtigung von Überschneidungen belief sich die gesamte prioritäre Ackerfläche im Jahr 2022 auf 345.758 ha.

## Angebote

- I Praxisdemonstrationen veranschaulichen die Umsetzung stoffaustragsmindernder Maßnahmen in den Bereichen Düngungsmanagement und Erosionsschutz und bilden die Grundlage des Wissenstransfers.
- I Fachgespräche, Feldtage und Workshops bieten Möglichkeiten der Wissensvermittlung und des Erfahrungsaustausches „Von Landwirt:innen für Landwirt:innen“.
- I Einzelbetriebliche Beratungen, welche auf betriebsindividuellen Defizitanalysen beruhen, fördern die Einführung und Etablierung

gewässerschonender Bewirtschaftungsverfahren im Betriebsmanagement.

## Aktivitäten im Jahr 2022

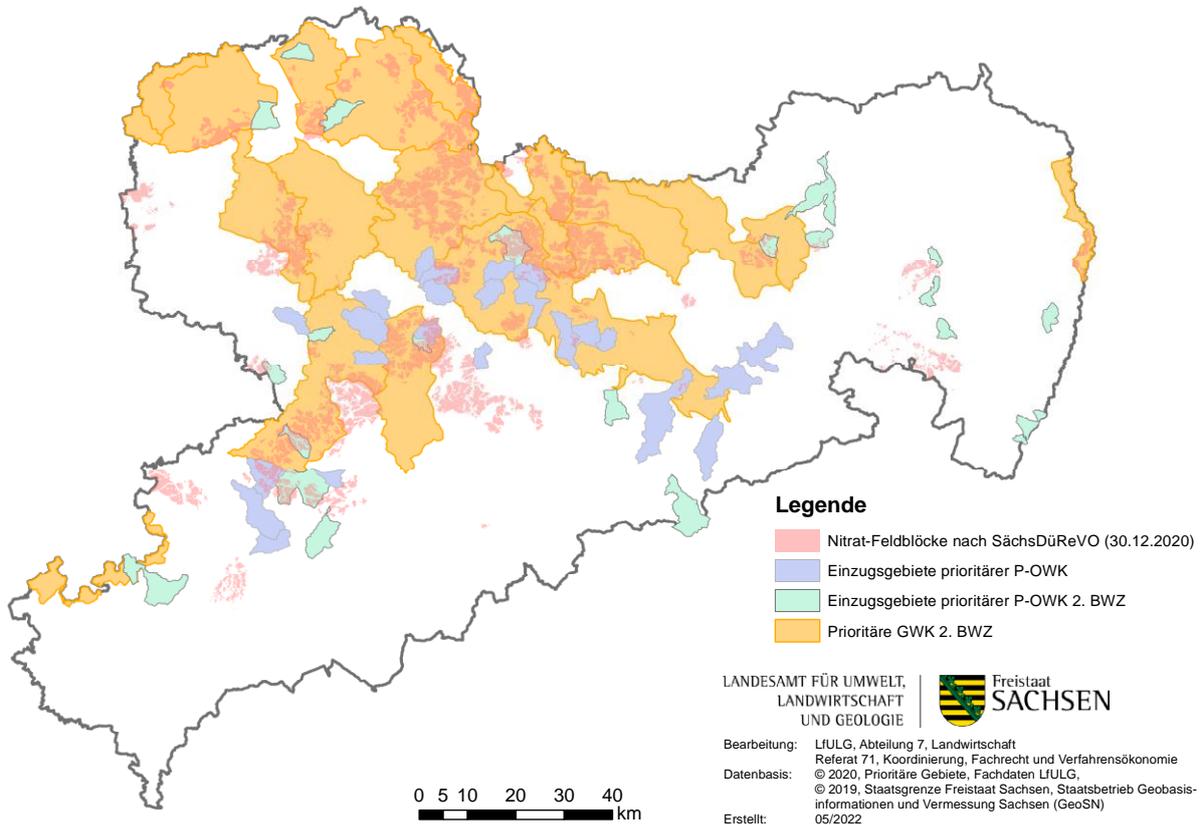
- I 10 Praxisdemonstrationen, davon 5 zum Themenschwerpunkt Düngungsmanagement und 5 zum Erosionsschutz, wurden angelegt (Abbildung 2).
- I In 5 Feldtagen und 8 Workshops konnte das interessierte Fachpublikum die Praxisdemonstrationen begehren.
- I Am 12.11.2022 fand das jährlich stattfindende Fachgespräch Landwirtschaftlicher Gewässerschutz in Mittweida statt. Landwirt:innen aus ganz Sachsen haben sich zu Empfehlungen im betrieblichen Düngungsmanagement informiert und während einer Feldbesichtigung über den Zwischenfruchtanbau diskutiert.
- I 206 sächsische Landwirtschaftsbetriebe haben mindestens eine einzelbetriebliche Beratung zu gewässerschonenden Bewirtschaftungsmaßnahmen in Anspruch genommen.
- I Bezogen auf die bewirtschaftete Ackerfläche wurden durch die einzelbetrieblichen Beratungen potentiell eine Fläche von 9.634 ha (16 %) in den phosphorgefährdeten OWK, 4.709 ha (2 %) in den nitratgefährdeten GWK und 45.832 ha (39 %) in den Nitratgebieten erreicht.

## Öffentlichkeitsarbeit

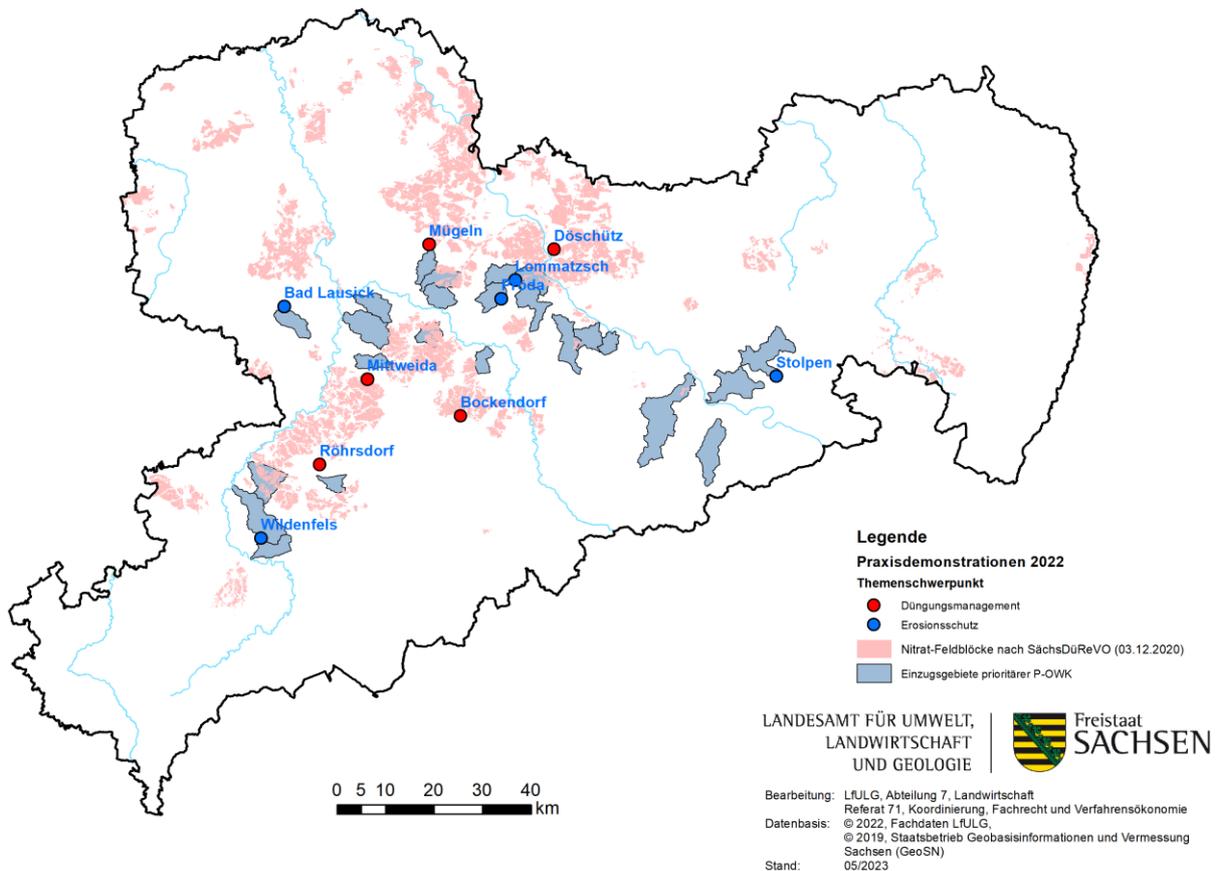
- I Die Angebote und Aktivitäten im Wissenstransfer Landwirtschaftlicher Gewässerschutz sowie Fachbeiträge zu den Praxisdemonstrationen stehen auf den [Internetseiten des LfULG](#) zur Verfügung.
- I Raumbezogene Informationen zur Landwirtschaft im Freistaat Sachsen können im Datenportal [Interdisziplinäre Daten und Auswertung \(iDA\)](#) recherchiert werden.

## Ausblick

- I Seit Dezember 2021 und bis 2027 wird der 3. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) der EG-WRRL umgesetzt.
- I Der Fokus liegt weiterhin auf den prioritären Gebieten. Es gilt verstärkt stoffaustragsmindernde Maßnahmen dauerhaft im Bereich der Landwirtschaft zu etablieren und deren Wirksamkeit zu bewerten.



**Abbildung 1: Prioritäre Gebiete des landwirtschaftlichen Gewässerschutzes im Freistaat Sachsen im Jahr 2022.**



**Abbildung 2: Praxisdemonstrationen des landwirtschaftlichen Gewässerschutzes im Freistaat Sachsen im Jahr 2022.**